

Soul

Von kojikoji

Kapitel 12: 12

Titel: Soul

Autor: kojikoji

Beta: AngyAngel

Kapitel: 12 von 29

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Harry wurde am nächsten Morgen durch eine angenehme Wärme wieder wach. Er war anfangs ein wenig desorientiert bis er merkte das er in Luzifers Armen lag, wodurch sich seine Augen weiteten. So vorsichtig wie es ging löste er den Arm um seiner Taille von sich und krabbelte vorsichtig aus dem Bett heraus. Erst als er wieder sicheren Boden unter den Füßen hatte sah er zu Luzifer zurück. Dieser schlief noch tief und fest. Harrys Blick wanderte etwas von dessen Gesicht zu dem entblößten Oberkörper herunter.

Leicht errötete Harry bei diesem Anblick, wendete eilig den Blick ab und entdeckte knapp neben Luzifers Gesicht eine kleine schwarze Gestalt. Ein lächeln schlich sich auf Harrys Lippen. Kuroi hatte sich wirklich mit seiner geringen Größe zwischen sie beide gelegt gehabt.

Ein kratzen und eine Bewegung hinter ihm ließen ihn erschrocken umdrehen. Auf einem der Sessel lag in einer unbequem aussehenden Haltung, Xin. Harry schnappte sich eine dünne Überdecke und trat zu dem Sessel heran, breitete die Decke über den Weißhaarigen aus. Dieser schreckte dadurch auch hoch und blinzelte Harry müde und verwirrt an. „Schlaf weiter“, wisperte Harry leise, wollte den Rest ja nicht auch noch wecken. Xin kam dem auch ohne Wiederworte nach, legte den Kopf zurück und kuschelte sich jetzt noch zusätzlich in die Decke ein, so das Harry sich wieder umdrehte.

Seine Schritte führten ihn zum Schreibtisch doch Kyofu fand er nicht. Wo war der Kleine wohl hin? Harry drehte sich einmal suchend im Kreis, sah das der

Kleiderschrank offen stand und trat zu diesem heran, öffnete ihn etwas weiter so das das spärliche Licht herein fiel. Tatsächlich. Dort auf dem Regal zwischen zwei Hemden lag Kyofu schlafend und ganz klein eingerollt.

Harry streckte eine Hand nach dem Kleinen aus, hielt aber ganz knapp über dessen Kopf mit dem Zeigefinger inne. Kyofu hatte den Teddy fest in seinen Armen und es waren wenn man genau auf das kleine Gesicht sah, auch Tränenspuren zu sehen. Dann aber streichelte er doch ganz sanft mit dem Zeigefinger über dessen Kopf drüber, ließ Kyofu dadurch aufschrecken. Mit Schreckens geweiteten Augen sah dieser Harry an und verkroch sich tiefer unter der Decke.

„Shh. Keine Angst. Ich tue dir nichts. Hast du Lust mir etwas Gesellschaft zu leisten? Oder willst du noch weiter schlafen?“, fragte Harry mit leiser Stimme. Doch es kam keine Antwort, nur Angstvolle Blicke. „Na gut. Dann schlafe noch etwas“, damit lehnte Harry die Tür wieder an, ließ Platz das Kyofu noch raus konnte und ging selber zu der Sesselgruppe rüber. Kurz sah er noch zu Xin, doch dieser schlief selig weiter, so das er sich leise setzte und nach einem Buch griff was auf dem Tischchen neben ihm lag. Das hatte wohl jemand vor fielen fielen Jahren mal gelesen. Es war schon ganz gelb.

Harry aber schlug es trotzdem auf. Es stellte sich als Fotoalbum heraus. Als Harry eine weile geblättert hatte merkte er das es ein Familien Fotoalbum war. „Was machst du da?“, ertönte eine kühle etwas verschlafene Stimme vom Bett als er ungefähr die Mitte erreicht hatte. Harry löste also den Blick von dem Album und sah zu Luzifer der sich aufgesetzt hatte und abwartend zu ihm rüber sah.

„Ich schaue mir das Album an“, antwortete Harry und hielt besagtes kurz hoch. „Komm damit her“, brummte Luzifer doch Harry zögerte. „Ich beiße dich schon nicht. Komm her“, knurrte er und deutete neben sich. „Du solltest dir abgewöhnen Anderen etwas befehlen zu wollen, vor allem wenn du willst das irgendwann mal Jemand dein Partner wird. Das klappt in der heutigen Zeit nicht“, gab Harry tadelnd zurück.

„Was meinst du?“, fragte Luzifer nach und setzte sich im Bett ein wenig auf. Harry beobachtete dies einen Moment bis er dann aber Antwortete: „in dieser Zeit geht es nicht mehr um arrangierte Ehen, aufgezwungene Partnerschaften und dergleichen. In dieser Zeit geschieht eine Bindung fast nur noch aus Liebe. Es gibt zwar Ausnahmen, aber halt hauptsächlich eben nur noch aus Liebe“.

„Und du liebst mich nicht?“, stellte Luzifer trocken fest, sah Harry aufmerksam beobachtend an. „Nein. Ich liebe dich bisher nicht“, schüttelte Harry denn Kopf und schlug das Album zusammen, hatte aber einen Finger zwischen getan. „Bisher. Das heißt ja das du mich noch lieben wirst“, kam es zuversichtlich von Luzifer zur Antwort. „Sag mal. Du bist so versessen darauf. Liebst du mich überhaupt?“, fragte Harry und errötete leicht bei der Frage, drehte den Kopf leicht weg.

„Ich finde dich interessant genug“, gab Luzifer trocken seine Antwort wie am Tag zuvor was Harry wieder wütend werden ließ. „Interessant genug ist aber nicht Liebe. Was bin ich eigentlich? Ein Stück Vieh das interessant genug ist um es mal eben gerade zu ersteigern? Du bist ein verfluchter Esel“, fluchte Harry laut so das auch Xin hoch schreckte und sich verschlafen nach dem Übeltäter umsah. Doch Harry war schon

aufgesprungen, war an Luzifers Bett vorbei gerannt wobei er diesem das Album gegen den Kopf geschmissen hatte, nur um dann das Zimmer zu verlassen. Das Kyofu ihm dabei gefolgt war bekam er nicht mit.

Dieser war ihm im vorbei laufen einfach an das Oberteil gesprungen wo er sich mit dem Teddy im Arm festgekrallt hatte. Harry bemerkte es erst als er das Schloss verlassen hatte. „Oh. Na komm her“, meinte er sacht zu dem Kleinen und half diesem in seine Brusttasche zu klettern. Dann aber rannte Harry weiter, verließ den Schlossgarten und ging den Weg nach unten in das Dorf. Da es noch recht früh war liefen nur wenige bis keine Menschen herum. Die die rum liefen waren wohl auf den Weg zur Arbeit, oder zur Schule.

Harry aber lief einfach nur durch die Gegend. In letzter Zeit war einfach alles so verwirrend. Harry senkte seufzend denn Kopf und setzte sich im Nahegelegenen Park auf eine der Bänke, sah auf seine nackten Füße. Er hatte nicht mal bemerkt das Luzifer ihm scheinbar am Vorabend Schuhe und Socken ausgezogen hatte. Nun hatte er einen freien Blick auf seine geschundenen Füße. Zum Glück war ja Sommer, so das er sich wenigstens keine Eisklumpen oder Eiszehen holte.

Er fragte sich wirklich ob Luzifer das was er gesagt hatte wirklich so sah. Auch fragte er sich wie er seine ganzen Seelencharakter wieder in sich bekam. Er konnte sich ja nicht mal erinnern warum seine Seele so zerrüttet wurde. Auch fragte er sich ob Kyofu sein dritter Charakter war und warum dieser so verängstigt, so panisch war, aber auch so misshandelt aussah. Irgendwie machte es ihm ja Angst hinter dessen Geheimnis zu kommen. Es war sicher nichts gutes. Es war bestimmt etwas schlechtes.

„Was hast du gemacht? Wo ist Harry hin? Hey du Vollpfosten ich rede mit dir?“, schimpfte Kuroi von Luzifers Schulter während dieser gerade durchs ganze Schloss hastete und nach Harry suchte. Dieser hoffte das er wie am Abend zuvor einfach nur in einen der Räume abgetaucht war.

Doch Fehlanzeige. Er fand den Jüngeren einfach nicht. „Sag mal bist du taub? Ich re...“, wollte Kuroi wieder schimpfen doch Luzifer knurrte dazwischen: „halt endlich deinen Schnabel sonst lass ich dich hier“. In dem Moment kam auch Xin angelaufen nur um zu berichten das er Harry nicht gefunden habe. „Meine Nase ist in dieser Form nicht so gut. Ich rieche hier absolut gar nichts und meine Geschwindigkeit ist auch nicht das wahre“, meckerte Xin vorlaut und bekam einen missmutigen Blick.

„Such ihn“, bellte Luzifer und mit einem Finger schnippen hatte Xin wieder sein Aussehen aus der Hölle. Tatzen und Krallen, seine Hörner und seinen Schwanz. „Ich bin auf dem Weg und suche draußen“, damit war Xin blitzschnell verschwunden, rannte durch die Gänge ins Freie und schnüffelte förmlich in der Luft. Er konnte Harrys Geruch auch schwach ausmachen. Er war also wirklich nicht mehr im Schloss. Luzifer kam auch gerade neben ihm an, sah Xin fragend an.

„Er muss irgendwo in der Stadt sein“, damit rannte der Weiße auch schon los, sprang über das schmiedeeiserne Tor drüber und durch die Gassen. Langsam wurde es auch heller und die Leute wurden mehr, doch Xin war geschickt genug um sich beim rennen

vor den Blicken zu verbergen. Der Geruch von Harry wurde langsam stärker. Mit einem mal aber kam Xin aus dem Tritt da ihm etwas so plötzlich um der Nase herum schwirrte das er einen Moment nicht aufgepasst hatte.

„Du musst Harry helfen. Schnell, schnell, beeile dich“, piepste Shiroi vor ihm und verwirrt sah Xin ihn an. „Wenn du hier bist, was ist dann mit Harry?“, fragte Xin verwundert doch von Shiroi kam nur ein hektisches: „beeile dich doch endlich. Er ist im Park, weiter hinten“.

Damit rannte Xin auch auch schon weiter während Shiroi ziemlich weit hinten Luzifer entdeckte der in ihre Richtung rannte. Shiroi flog auf den Fürst der Hölle zu um auch diesem saures zu geben. Als er jedoch bei dem Rothaarigen war flog ihm auch Kuroi entgegen und beide sahen sich staunend an. Es war das erste mal das sie einander gegenüber schwebten. „Wenn du hier bist. Wer ist dann in Harry?“, fragte Kuroi geschockt während dieser auch gleichzeitig bleich um die Nasenspitze herum wurde.

„Beeilung“, piepste Shiroi jedoch nur und zerrte an eine von Luzifers Haarsträhne um diesem den Weg zu weisen.